

Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema „Schreibaby“

F: Unser 4 Monate altes Baby schreit seit der Geburt täglich stundenlang. Wir wissen uns gar keinen Rat mehr und sind schon ganz verzweifelt. Können das noch die sogenannten Dreimonatskoliken sein?

A: Diesen Begriff gibt es nur in Deutschland. In England heißt es Säuglingskoliken, weil die Dauer auch länger sein kann. Es ist übrigens fraglich, ob es überhaupt Koliken sind.

F: Aber der Bauch wird schon immer wieder hart und gebläht. Allerdings helfen die Tropfen gegen Blähungen nicht wirklich. Was ist es dann?

A: Die Verdauung ist schon oft schwere Arbeit für den kleinen Körper. Anti-Blähungs-Tropfen helfen nachweislich meist nicht. Vermutlich handelt es sich um eine Regulationsstörung. Reizüberflutung spielt eine wichtige Rolle. Prinzipiell reagieren Babies empfindlich auf Stimmungen und Atmosphäre. Manche sind hochsensibel. Das sog. Bauchhirn hat Probleme, das alles zu verdauen und reagiert sehr stark mit dem Ergebnis einer großen Frustration, die herausgeschrien wird. Es scheint auch so, dass solche Kinder später öfters in Richtung ADHS gehen.

F: Also machen wir Eltern etwas falsch?

A: Nein, die Eltern sind nicht „schuld“, sie brauchen in dem Fall ganz viel Mitgefühl und Hilfe, um die Nerven behalten zu können. Denn je mehr sie aus dem Gleichgewicht sind, desto mehr ist es dann auch das Kind, weil es das sofort spürt. Man hat z.B. festgestellt, dass Ängstlichkeit der Mutter, Depressionen, aber auch Schichtarbeit das Schreien begünstigen. Ein Baby ist noch eins mit der Mutter, so dass ihr Befinden einen großen Einfluß hat.

F: Was empfehlen Sie?

A: Wie gesagt, ganz zentral ist Unterstützung für die Eltern. Oft ist diesen gar nicht bewusst, dass es eine „Schieflage“ im Familiensystem gibt, die Kinder mit hochfeinen Antennen wahrnehmen und spiegeln. Schon die Gespräche tun oft gut.

F: Und für das Baby?

A: Wichtig ist es, eine ruhige, reizarme Umgebung mit viel Regelmäßigkeit zu schaffen. Nachweislich hilfreich ist Osteopathie. Auf jeden Fall auch Homöopathie. Manchmal kann es eine Unverträglichkeit der Säuglingsnahrung sein. Zum Auffinden der Ursachen spielt das Austesten mit Applied Kinesiology eine große Rolle. Eine Therapie, die die Ursachen berücksichtigt, wirkt meist sehr schnell, vor allem weil Kinder noch viel besser regulieren können.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072 | 2825
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie